

Das Wunder der *Wanzendau Bällen*
Der Lebensroman Kastelli
von A. H. ROBER

48. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Stella sah ein paar Augenblicke schweigend auf den schluchzenden nieder. Dann legte sie ihre Hand auf sein nasses Haar und sagte nur: „Kein, Enrico, du bleibst Jongleur!“
Das Lang aus dem Munde der kleinen wanzigjährigen Frau so hart und klar wie ein mütterlicher Spruch. Enrico hob den Kopf, übertraf, fragend.
„Ich glaube an dein Können, Enrico“, sagte Stella mit einer dunklen, ruhigen Stimme. „Das muß dir genügen wenn du auch selbst den Glauben an dich verloren haben solltest!“
„Ich war in meinen Augen schon, leise aufstrebend Dankbarkeit, Hoffnung, als er fragte: „Du glaubst also, daß ich der große Jongleur bin?“
„Ja, unerschütterlich, seit ich dich mit den sieben Bällen sah!“ Sie gab ihm die Hand darauf.
Nach vierundzwanzig stilles Stunden im stillen Landhaus von Bergama mußte Enrico weiter, hinunter nach Mailand, wo die Wandertagegesellschaft fünf Tage garkieren wollte.
Als er am zweiten Abend nach seiner Arbeit von der Bühne kam, trat ihm in den Rücken wo es nun Requiriten Koffern, des Austritts harrenden Tänzerinnen kam; er war ein fremder Herr, groß, schlank, glattrasiert, mit grauem Haar, entgegen: „Hallo! Mister Kastelli! Sprechen Sie englisch?“
„Ein wenig!“ rief Enrico, weitergehend.
„Weshalb nur ein wenig? Lernen Sie Englisch!“ urteilte der Fremde, sich dicht neben Enrico haltend. „Verdammt! Seit Cremona bin ich hinter Ihnen her! Weshalb reisen Sie so schnell? Endlich habe ich Sie.“
„Erlauben Sie!“ fragte Enrico ärgerlich — sie waren in der Garderobe angekommen. Der Fremde legte sich einfach auf einen Koffer — „Erlauben Sie, wer sind Sie eigentlich? Was wünschen Sie?“
Der Mann lächelte sich gar nicht um Enricos Fragen, er legte seine Brille auf, zog ein Notizbuch aus der Tasche, fragte: „Sind Sie zum ersten Dezember frei? Was brauchen Sie für Gage in England?“
„Ah — Agent! durchsuchte es jetzt Enrico.
„Was, ges!“ riefte der andere ungeduldig. „Downs bucht Moh-Tour, vierzig Wochen! Sind Sie ersten Dezember frei?“
„Natürlich, natürlich!“
„Und was brauchen Sie? Außerst keine Phantasiegegel!“
„Ja, was brauche ich? Da muß ich mit meinem Vater sprechen.“
„Mister Downs würde heilig ab: Keine Verwandtschaft! das wünsch! Kritik und Agent müssen sich klar von Mann zu Mann verständigen! Mister Downs können Sie sich verlassen mein Herr. Habe doch selbst Interesse an guter Gage, je höher Gage, desto höher meine Projekte. Also ich biete zehn Pfund täglich, siebzehn wöchentlich, macht in vierzig Wochen zweitausendachtshundert Pfund. Einverleiben?“ Er hatte

ich die Betragsformulare aus der Tasche gezogen, den Füllfederhalter abgehängt.
„Einverleiben!“
Enrico hatte es ohne Befinnen herausgeholt... Sollte er doch noch zurückziehen?
„Aber da hatte er schon Mister Downs' Federhalter in der Hand: „Hier, bitte!“
Und die Kontrakte waren unterschrieben, es gab kein Zurück mehr!
„All right!“ sagte der Agent. „Hier ist Ihr Formular Bitte zur nächsten Aussprache morgen vormittag 11 Uhr im Hotel Imperial. Heute bin ich zu müde. Verdammt! Seit Cremona war ich hinter Ihnen her!“ Er schüttelte Enrico die Hand, ging zur Tür. Er drehte sich noch einmal um: „Hallo, Mister Kastelli! Sie dürfen nun jetzt an natürlich mit meinem andern Agenten verhandeln! Das steht in unfern Kontrakt.“
„Mein Gott! War das doch ein Betrug? Hatte er eine Dummheit gemacht? Und gerade heute hatte er meinen Vater nicht bei sich; er war im Quartier geblieben bei Frau Santuzza, der es nicht gut ging.“
Enrico hatte kein ganz reines Gewissen, als er zu Hause dem Vater — der Mutter ging es gottlob besser — ohne ein Wort verlohnen den Kontrakt hin gab.
Der Alte hatte kaum die Überschrift gelesen, da machte er schon eine heftige Bewegung, und nach einer Minute sprang er auf, umarmte seinen Sohn, tanzte mit ihm um Ruhedbett der Mutter, lachte, meinte, rief: „Das große Glück! Das große Glück! Die beste englische Tour, die es gibt. Bierzig Wochen! Unser Glücksjahr! Nach England! Endlich!“
Er legte den Sohn in Santuzzas Arme, tanzte wie ein Kind in der Stube umher.
„Mein lieber Junge! Mein lieber Junge! Viel Glück!“ Santuzza rief ihm über das glühende Gesicht.
„Aber die Gage?“ wandte Enrico sich plötzlich zum Vater.
„Wird schon noch fein! Für den Anfang gut!“
„Und daß ich mit meinem andern Agenten verhandeln darf?“
„Dummer Junge! Weil sie sich um dich reihen werden, weil du bald eine ganz große Nummer sein wirst!“ Umberto lachte drohend über diesen Jungen, der noch gar nicht wußte, was er wert war... „Wie mag Mister Downs bloß auf uns gekommen sein?“ meinte er dann nachdenklich, und sie tauschten ihre Vermutungen aus.
Enrico legte sich nach dem schnell heruntergefahrenen Nachtstuhl gleich hin, um seiner Frau die große Keuschheit zu schreiben. Dann erzählten sie noch lange, so daß Enrico erst gegen halb drei in sein Bett kam.
Er konnte nicht einschlafen, immer noch sah er Mister Downs vor sich, hörte dessen Worte, las seinen Kontrakt, sah England, wie es der Vater ihm geschildert... Jetzt hörte er sogar allerlei Geräusche — Klängen — Klopfen — Schritte. Es wurde unangenehm, hörend.
Da wurde wirklich an seine Tür gepöpselt, laut!
„Aufmachen, Enrico!“ rief Vater Umberto von draußen.
Enrico sprang aus dem Bett. Was um's Himmels willen...
„Da — ein Telegramm... ir dich!“ Der Vater drückte ihm das Papier in die Hand.
Enrico rief es auf, las: „Eine Todter! Mutter und Kind heil wohl!“

Umberto hatte mitgelesen. „Gott W Dank!“ atmete er auf. „Und verflüchten Glückwunsch!“ Er drückte dem S. in die Hand, eilte weg, um seiner Frau die freudige Keuschheit zu bringen.
Enrico Kastelli lag, im Bett liegend, immer wieder die sieben Worte: „Eine Todter! Mutter und Kind sehr wohl!“ Er fühlte seine Hände: „Lieber Gott, ich danke dir!“
Fünftes Kapitel
Durch England nach Amerika
„Well! Hören Sie zu, Mister Kastelli!“ sagte der Agent Downs, als ihm der junge Jongleur im Hotel Imperial gegenüberüber. „Allo: Ihre Repräsentation ist schlecht, Ihre Aufmachung, Ihr Köstüm ist schlecht, Ihre Triadfolge, Ihre Haltung — alles schlecht!“
„Aber weshalb buchen Sie mich dann?“
Der Engländer winkte, „In nicht zu unterbrechen. „Aber Sie sind Robstoff“, fuhr er fort, „solbarer Robstoff einzigartiger Robstoff! Ihre Triads sind wirklich die schönsten und schönsten, die ich je gesehen habe. Aber Sie bringen sie so ungeschickt, so düsterlich, daß sie nicht ansprechen. Ihr Köstüm schon dieser Satumant! Sie sehen darin aus wie ein veranlagter Kinoheld. Und so ernst als wollten Sie gleich zu predigen anfragen. Als Kind konnten Sie lachend spielen, ich sehe das Ihre Erziehung ab. Das müssen Sie nun wiederlernen. Nichts mehr von Würde, Ernst, davon haben wir schon genug, alle unsere Salonvorneure kommen aus Würdevollen Gentlemen und zelebrieren ihre Triads mit Jolinder, Spazierstok, Zigarren, Billardqueues und Angelin. Dann wieder haben wir die anderen, die japanisch oder chinesisch oder iontawie orientalisch kommen und mit Sonnenströmen, Bällen, Ringen, Keulen, Zellen arbeiten mit Messen über krennenden Fäden, sich auf den Rücken legen und mit den Füßen Antipodenspiele machen. Alles gut und schön, aber langweilig gemeint! Das Substitut will schon gar keine Solosongleure mehr sehen, sondern gleich ganze Gruppen, Kolonnenarbeit, wobei ich vier oder noch mehr Menschen Hüte und Keulen und Reifen zuwerfen; auf rollenden Kugeln macht man das schon, als Gense im Restaurant oder im Hutladen und so weiter. Jonglerie gibt es hundertsach, Mister Kastelli, in jedem Programm, das Substitut ist vernehmbar damit, und nun sollen Sie als Solist alles, was bisher da ist, übertrumpfen! Nicht ganz einfach, was?“
Er lachte kurz auf, „Ich Enrico traumben an.“
Aber ehe der etwas sagen konnte, ar Mr. Downs schon wieder im Zug: „Wir werden es schaffen! Keine Angst! Ich werde Sie am ersten Dezember im „Empire“ zu Kenport debütieren lassen. Acht Tage vorher am vierundzwanzigsten November also, müssen Sie eintreffen und sich bei mir melden. Hier nehmen Sie diesen Zettel, da ist alles genau aufgeschrieben. Good bye, Mister Kastelli!“
(Fortsetzung folgt.)

1 hydraul. Presse
1 Schweißapparat
sowie div. Holz, Bretter, Leisten zu verkaufen.
Bahnhofstr. 3 (im Hof links)

Bestattungs-Institut
Heinr. Becht
Loreleyring 8
Telefon **23728**

BESTATTUNGS-INSTITUT
KARL OTT
Schwalbacher Str. 77 • Tel. 23837
• Überführung mit Leichenauto.

Zum Muttertag
Schöne
Kinderwäsche
Moderne
Damenwäsche
FROMM
früher L. FUCHS
Wellritzstraße 36
Werdet Mitglied der NSV.

Für die uns unloslich unserer Goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Besonders herzlichen Dank Herrn Pfarrer P. Leonard Wilke für die erhabende Gestaltung der kirchlichen Feier.
MARTIN HERGENHAHN und **EHEFRAU MARIA**, geb. Menzer
Wiesbaden (Zielering 1) im Mai 1941.

Sterbefälle in Wiesbaden
Agnes Schneider 79 J., St.-Jos.-Hospital - Martha v. Tepper-Loski, geb. Frein Speck u. Sternburg, 82 J., Alexanderstr. 8 - Adam Kirchner, 74 J., Wolkumstr. 53 - Christine Will, geb. Renz, 68 J., Waldenstr. 36 - Henriette Lüfner, geb. Franz, 51 J., Hartingstr. 5 - Georg Müller, 68 J., Gatter-Adolf-Str. 6 - Eduard Spiess, 81 J., Hellmunderstr. 23 - Karl Engel, 79 J., Hallgarter Str. 7 - Wolfgang Kanzow, 60 J., Geisbergstr. 46 - Elisabetha Enders, geb. Schneider, 32 J., W.-Dotzheim - Lina Rosel, geb. Krauß, 36 J., W.-Dotzheim.

Kurz vor der Vollendung ihres 57. Geburtstages verschied heute nach langem Leiden meine herzensgute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Lina Rosel, geb. Krauß
In tiefer Trauer:
Karl Rosel
Familie Wilh. Rosel u. Frau, geb. Seßner
Familie Emil Rosel u. Frau, geb. Böhmeler
Familie Hugo Kappes u. Frau, geb. Rosel
Familie Otto Braun u. Frau, geb. Rosel
Familie Heinr. Rosel u. Frau, geb. Fuchs
Ernst Rosel, z. Z. im Felde und Braut
Annemarie Bose
Friedrich Rosel u. Braut Anneliese Janz
W.-Dotzheim, Ffm.-Höchst, den 11. Mai 1941.
Frauensteiner Str. 43
Beerdigung: Mittwoch 15 Uhr auf dem Waldfriedhof in W.-Dotzheim.

Mein treusorgender lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater
Rechnungsrat Cornel Kohl
Kreisobersekretär i. R.
wurde am 8. Mai im 90. Lebensjahr von Gott dem Allmächtigen heimgerufen.
In tiefem Schmerz:
Josefine Kohl, geb. Hendorf
Vera Becker, geb. Kohl
Erwin Becker
Enkel Rudolf z. Z. RAD.
Wiesbaden, Schützenstr. 4, 1, Ravenhaler Str. 12, 1
Die Einäscherung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt. Wir verbinden hiermit den herzlichsten Dank für alle liebe Teilnahme, die uns erwiesen wurde.

Nach langem schwerem Leiden verstarb am Sonntag, den 11. Mai 1941, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante
Frau Christiane Will, wwe.
geb. Renz
* im fast vollendeten 69. Lebensjahr.
Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Karoline Hardt, geb. Will
Wiesbaden-Stadt, W.-Bierstadt u. Neuhof I. T. Frankenstr. 18, P.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. Mai, nachmittags 2.15 Uhr auf dem Südfriedhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die überreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner geliebten Tochter
Helene Kaselowski
spreche ich dem Herrn Kommandeur und allen Kolleginnen und Kollegen ihrer Dienststelle sowie dem Herrn Pfarrer Ott für die trostreichen Worte, der Schwester Julchen für die liebevolle Pflege, sowie allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank aus.
Der Vater:
Franz Kaselowski

Haarfärben Otto Jacobi
In höchster Vollendung
Wilhelmstr. 56
Telefon 27375
Hotel Nasshof

Malerwinkel von erhabener Schönheit
entdecken Sie auf einer Fahrt durch das fränkische Land. Im Geist können Sie den Zauber dieser einzigartigen Landschaft bereits jetzt erleben und genießen. Die Standard-„Deutschland-Alben“ mit ihren Landschaftsschilderungen und den eingeklebten künstlerischen Bildern sind hierbei ein vortrefflicher Führer.
Standard-Staüt das selbsttätige Waschmittel, prägte den Namen Standard dank starker Schäumwirkung zum Unterpfand für Güte und Waschkraft. Im Frieden wird es wieder seinen Platz als „König“ der Standard-Erzeugnisse einnehmen.
Standard Erzeugnisse
Standard-Bleichsoda zum Einweichen • Spülweiß zum Bleichen
Wit zum Reinigen • Trol zum Scheuern und im Frieden auch
Standard-Staüt für die große Wäsche
Schalljo für Wolle und Seide
Mit Bildergutschein und Wertmarke

Sport und Spiel

Fußball-Freundschaftsspiele

Fußball-Freundschaftsspiele
Voll-Sportgemeinschaft Wiesbaden - Luftwaffe
Am Mittwoch, den 14. Mai 1941, trägt die 1. Mannschaft der Voll-Sportgemeinschaft Wiesbaden ein Freundschaftsspiel gegen eine Fußballmannschaft der Luftwaffe auf dem Sportplatz Kleinleiden aus...

Luftwaffe Wiesbaden - lomb. Inf. Mainz
Zu Gunsten vom Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz wird am Donnerstagabend auf dem Sportplatz Frankfurt Straße diese interessante Begegnung gehalten...

Am den Aufstieg in Südwest
In der Gruppe 1 gab es eine kräftige Überraschung. Die schon als Aufstiegsfavorit gemerkte SpGg. K. u. J. S. D. unterlag beim S. K. 98 Darmstadt (1:1), wobei ein großer Anteil der Mitspieler die Entscheidung brachte...

Deutscher Handball-Ländersieg
Kar ein 11:8-Sieg der deutschen Handballer - Müller-Wiesbadener Schiedsrichter
Der neunte Handball-Ländersieg zwischen Deutschland und Ungarn, der am Sonntagmorgen vor 10.000 Besuchern im Mannheimer Stadion vor sich ging, brachte zwar den erwarteten deutschen Sieg...

Das heißt auf ihr Verhörergebnis war erstaunlich. Dabei wird allerdings erwähnt werden, daß es in der deutschen Dintermannschaft viele Deutschespieler gab...

Deutschland: Körners, Knaus-Dörner, Müller-Brinmann-Reiter, Zimmermann-Deinich-Gutter-Brüggens-Romms.

Ungarn: Moray, Dr. Peters-Renda, Szilard-Katol-Eber, Csiki-Erdos-Adler-Györfi-Dit.

50. Ränderpfeilung im Hohen

50. Ränderpfeilung im Hohen
Deutschland - Ungarn in Sauerland 2:1 (1:0)
4000 Zuschauer fanden sich im Wils-Eden-Stadion ein, die an dem Sonntag nachmittags auf hoher See lebenden Spiel ihre heile Freude hatten...

Aus Gau und Provinz

Großkundgebung mit Gauleiter Sprenger
Darmstadt, 13. Mai. Wie verschiedene Kreise des Gaues Hessen-Nassau, so fand auch der Kreis Darmstadt am Sonntag im Zeichen eines Kreisabends der NSDAP, im Saalbau bei dem Gauleiter und Reichsstadthalter Sprenger die Weisungen des Führers...

Der Gauleiter zeichnet NSDAP-Gruppen aus
Frankfurt a. M., 13. Mai. In der Winterarbeit 1940/41 der Möbel- und Jungmädelschichten des NSDAP-Dbergaues Hessen-Nassau wurden die besten Gruppen ermittelt...

über. Die deutsche Eis glänzte mit einem lauberen Zusammen-spiel. Bester Spieler war der Halbkreis Lange, vor ihm die meisten Angriffe ausgingen. In der Abwehr ging insofern nicht immer alles nach Wunsch, als Torhüter Trödel nicht mit der früheren Sicherheit abwehrte...

Schön liegt in Braunschweig
Die ersten Siebererinnen auf der Braunschweiger Kadettenbahn fanden im Zeichen des Wiesbadener Abfalls S. K. 98, der die Rennen über 20 und 50 Kilometer gewann...

an die Führerinnen der 36 weiblichen Gruppen eine Urkunde ausshändigen, wobei Gauleiter und Reichsstadthalter Sprenger jeder einzelnen Glückwunsch und Anerkennung aussprach.

Kad Homburg v. d. S., 13. Mai. Die Straßammer Frankfurt verhandelte gegen den SS-Abtritten Willi W. der sich in sechs Fällen der Untreue und in drei Fällen des Betrugs schuldig gemacht hatte...

Sachsen, 13. Mai. Der außerhalb von Gelschbach wohnende über 70-jährige Konrad Eichhorn geriet in der Dunkelheit vom Wege ab, stürzte in einen Baumstamm und erlitt. Erkt andernfalls fand man ihn tot auf.

Deutsche Arbeitsfront
NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Volkstümliche
Übungsabend für Volk- und Gemeinschaftstanz am Mittwoch, 14. Mai 1941, abends 8 Uhr, im kleinen Saal der GutsMuths Turnerbund, Schmalhofer Straße 8, Eingang vom Hof aus.

Im weißen Röhl am Wolfgangsee Das große unsterbliche Singpiel
Der verteilte Oberkellner Leopold Hermann Thimig
Die fische Röhl-Wirtin Christl Mardann
Der geschäftstüchtige Komerzrentat Fürst Theo Lingen
Dienstag 3.30, 5.45, 8.00 Uhr Mittwoch 3.30, 5.45, 8.00 Uhr
.. und diese Drei bringen Sie zum lachen - ob Sie wollen oder nicht
FILM-PALAST

Nur noch 3 Tage!



ILSE WERNER
KARL L. DIEHL
JOACH. GOTTSCHALK

Die schwedische
Nachtigall

ILSE WERNER
Karl Ludwig Diehl
Joach. Gottschalk

Die Erlebnisse einer Sängerin, der ein Jahrhundert zu Füßen lag, werden hier zu einem der schönsten deutschen Filme

Die deutsche Wochenschau

3.30 5.45 8.15 Jugendverbot

THALIA

Das Glück unserer Jugend ist das Glück unseres Volkes! Wendet Mitglieder der NSV!

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, 15. Mai 1941, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, ohne Pause, versteigere ich in meinen Geschäftsräumen

33/35 Taunusstraße 33/35

zu Wiesbaden

folgendes gute Mobiliar pp. aus arischem und nichtarischem Besitz als:
Salon-Einrichtung, Mahag. mit Bronze als: 1 Sofa, 2 Eckessel, 4 Stühle mit Brokatbezug u. 2 rd. Tische, hochfeine Vitrine mit Vergoldung u. 2 Armlehnsessel mit Vergoldung und Brokatbezug.
Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung als: 2 Betten mit Roßhaarmatratzen, Spiegelschrank, Waschkommode u. 2 Nachttische, Eichen-Eßzimmer-Einrichtung als: Büfett, Auszugstisch, Anrichtentisch und 6 Stühle.
Eichen-Eßzimmer-Einrichtung als: Büfett, Anrichte, Auszugstisch u. 12 Stühle, Nußb.-Eßzimmer-Einrichtung als: Büfett, Auszugstisch und 4 Stühle, Eichen-Dipl.-Schreibtisch, Tisch, Schreibstisch und Stuhl, schwarzes Klavier,
Sofa u. 2 Sessel, Sofa, 2 Polstersessel, Verloka, Kleider- und Wäscheschränke, Waschkommode, Nachttische, Tische, Stühle, Nöhlisch, groß. 3tür. Kleider- u. Wäscheschrank, Teewagen, weiß. Flurtoilette, Stahlschreibtisch, Blumenkrippe, 2 Wiener Kleiderständer f. Restauration od. Café, Grammophon mit Platten, Paravent, Korbsessel, Büstenständer, Stoffeile, Bidet, Goldspiegel, elektr. Leselampe, Nipp- und Aufsteilsachen, Vasen, Krüge, gr. Stiergruppe, Bronze m. Ständer, Marmoruhr mit Bronzegruppe u. 2 Urnen, Bronzegruppe, Glas, Porzellan, Eßservice für 12 Personen (Limoges), 3 holzgeschnitzte Engelspostamente, Linal-Läufer, Vorlagen, Federzeug, rd. eis. Gartentisch, 2 Gasheizöfen, 2 schöne Aufbewahrungskisten, Holzvoffer, Schließkörbe, Ofenschirm, gr. Waschbränke, Küchennöbel, Ablaufbrett, Hackklotz, Küchen- u. Kochgeschirr u. a. m. freiwillich meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung: Mittwoch, den 14. Mai, von 10 bis 14 Uhr.

Wilhelm Helfrich

beedigter öffentlich bestellter Versteigerer und Schätzer

Wiesbaden, Taunusstraße 33/35, Tel. 22941

Große Ausstellungs-räume Altestes Unternehmen am Platze

Annahme von Versteigerungen u. Taxationen jederzeit!



OHM KRÜGER
Der
EMIL JANNINGS
Film des Tobis



Prädikat: „Film der Nation“

1.40 (So. 1.30), 4.30, 7.25 Uhr - Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt

WALHALLA

Verdientens

Salat, Gemüsesalaten verkauft
Wsa. Wibel, Blatter Str. 172

Baumfällern sowie Bogarten Ankaufarbeiten wird prompt ausgeführt.
Hilfhaus, Beilstr. 44

S. Seluse, Belcastr. 11, Tel. 22130, führt alle ins Elektrofach einschlagenden Arbeiten aus.

Starkes S. Bad, gute Bereifung, gelb. Dem. Bad zu kaufen gel. Wsa. B. 576 733
Gr. email. Setz gegen kleineren zu tauschen gel. Dr. Rollieux, Kallstr. 6, 2.

Eintritt frei!
Achtung! Hausfrauen!
Des großen Erfolges wegen auch noch die
3. Woche in Wiesbaden
Der selbststrätige Waschapparat
„Original Troll“
RM 22.—
Ein Wunder an Einfachheit und Leistung.
Waren Sie schon bei unseren Waschvorführungen?
Wenn nicht — so kommen Sie bitte
am Mittwoch, den 14. Mai, 3 Uhr oder 5 Uhr nachm.
in den Rheinischen Hof, Mauergasse 16
Bitte schmutzige Wäsche mitbringen

Altmaterial - Wiegand

kauft Lumpen, Eisen Metall, Telefon Papier, Flaschen usw.
Hochstättenstr. 6/B 28651

SCALA
Täglich abends 8 Uhr
Mai-Variété-Festspiele
Künstler von 4 Nationen begeistern allabendlich die zahlreichen Variétéfreunde
Morgen Mittwoch 3.30 Uhr Hausfrauen-Nachmittag Karten: —.80, 1.50 Kinder: —.50
Vorverkauf täglich: 11—1 und 4—7 Uhr Scala-Kasse Telefon 25950
Werde Mitglied der NSV!

APOLLO MORITZSTR. 6
Nur noch wenige Tage!
Wagda Schneider Günther Lüders
Am Abend auf der Heide
HEINZ ENGELMANN · LOTTE RAUSCH
Ein volkstümlicher Film mit einer fesselnden Handlung nach dem bekannten gleichnamigen Schlager!
Nicht für Jugendliche!
Beginn Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr — So. ab 1.00 Uhr

Einer der schönsten Filme!
reitet für Deutschland
mit: WILLY BIRGEL
Gerhild Weber - Gertrud Eysold
H. A. E. Böhme · W. Rose · Hans Zesch-Ballot
Spilleitung: Arthur Maria Rabenalt
Ein Spitzenfilm der UFA zum Gedenken an einen der kühnsten und hervorragendsten Turnierreiter aller Welt: Freiherr von Langen.
Staatspolitisch wertvoll Jugendwert
Die deutsche Wochenschau
Für Jugendliche zugelassen
3.30 5.45 8.00
UFA-PALAST

Theater • Auhous • Film
Deutsches Theater, Dienstag, 13. Mai, 19—21.15 Uhr: „Der Sitter aus Dingdorf“, St.-R. A. 31 — Mittwoch, 14. Mai, 19 bis 21.45 Uhr: „Was ihr wollt“, St.-R. C. 31.
Karlshaus, Mittwoch, 14. Mai 1941, 16 Uhr: Konzert: Sch. Kapellmeister Ernst Schald, 20 Uhr großer Saal: Krien- und Sieberabend, Kammeränger Franz Wölter, Tenor: Staatsoper Berlin, Am Hügel: Kapellmeister Hans Wittmann, Staatsoper München.
Saunensalonade, Mittwoch, 14. Mai 1941, 11.30 Uhr: Früh-Konzert, Leitung: Karl Seifert.
Scala-Ballett, Mai-Variété-Festspiele mit zehn aussergewöhnlichen Epischenellungen.
Film-Theater:
Walshaus: „Chm Krüger“
Bühne: „3 Beronen“, Rollstuhlbewertung
Theater: „Die lächerliche Kottigall“
Ufa-Palast: „reitet für Deutschland“
Film-Palast: „Am weissen Röh“
Auhaus: „Am Abend auf der Heide“
Capitol: „Wandlung“
Heinrich: „Wann für Mann“
Dana: „Liebeschule“
Clampier: „Vater Liebe“
Hansen: „Die goldene Waage“
Zeum: „Schicksale des Herolds“, „Der Doppelgänger“
Kamer-Bühnen: „Solbaten Kameraden“

Ufa Werner Carl Kaddatz
Wünschkonzert
Heinz Goedecke, Joachim Brennecke
Ida Wüst, Hedwig Bleibtreu
H. H. Schaufuß, H. A. Schlettow
Malte Jaeger, Albert Florath
und im „Wunschkonzert“
Marika Röck, Heinz Rühmann, Paul Hörbiger, Hans Brausewetter, Joseph Sieber, Weiß-Ferd, Wilhelm Strienz, Albert Bräu
und das Philharmonische Orchester, Berlin
Jugendliche zugelassen

Stellenaussagen

Wiesbadener Zeitung
Hausmädchen
Küchenmädchen
Portier-Fräulein

Zum baldigen Eintritt gesucht:
Portier-Fräulein
Saaltochter
Zimmermädchen
Hausmädchen
Weißzeugnäherin
Küchenmädchen
Pagen

Vorzustellen von 11 bis 12
und 17 bis 18 Uhr
Hotel Schwarzer Bock Wiesbaden

Hilfskraft männl.

für Gemüsebaubetrieb, auch
halbe Tage gesucht, ebenso
Frau od. Mädchen
für Gartenarbeit.

Druckerei-
Hilfsarbeiter

für unleren Flachdruck-
Abzählmaschinenfabrik
Wiedungen im Druckerei-
fontor.

Radfahrer

sofort gesucht
C. Schultze
Zeitungs-Großvertrieb
Wagmannstraße 25

Stellenaussagen

Wiesbadener Zeitung
Hausmädchen
Küchenmädchen
Portier-Fräulein
Saaltochter
Zimmermädchen
Hausmädchen
Weißzeugnäherin
Küchenmädchen
Pagen

KAUFMANN

in ungek. leit. Stellung, er-
fahren in allen kaufm. Arb.,
perf. in tarif- u. arbeitsrecht-
lichen Angew., Lohnabrech-
nung, Steuerwesen, bzw. im
Verkehr m. Behörd., sucht
pass. Wirkungskr. i. Wiesb.
Ausf. Ang. erb. G 578 TV.

Seifengeschäft

sucht für sofort ein
Lehrmädchen
Angebote u. A 775 an den
Tagblatt-Verlag.

Frau

z. Kartoffelschalen gesucht
Hotel Goldenes Kreuz

Hausmädchen

gesucht.

Café Schadt

Bleichstraße 32

Putzfrau

Saubere ordentliche
für täglich 2 Stunden gesucht
Photohaus Wihl. Heep
Kirchgasse 26.

Stundentanz

morgens 8 Uhr
Wiederholungs-
unterricht
sofort gesucht.

Zahnärztin

sofort gesucht
Holler u. Ludwig
Zahntechn. u. keramisches
Laboratorium
Dotzheimer Straße 84.

Hilfskräfte

(weiblich) sofort gesucht
Holler u. Ludwig
Zahntechn. u. keramisches
Laboratorium
Dotzheimer Straße 84.

Guterh. Viehen-
Schlafzimmer,
eigen, br. Halb-
schub, Gr. 36 u. 16,
36,5, od. neuw.
n. Saaga 38, 11 u.
n. 11-13 u. 14-16
Billig abzugeben.

Wiedere mbl. 3.
loftort gesucht.
Seebad Wiesbaden.
Verkauf, Fr. 1.
e. mbl. 3. u. 2.
a. 1. i. Sonnen-
bera. Preisana.
n. W 577 T. 31.

Gut möbl. 3im.
mit 1 oder 2 B.
m. Tisch, Wasser-
lofort ober, zum
1. 6. 41 gefucht.
Anneb. u. E 577
an Taabl. Veri.

Verkauf
meine neu herg.
sch. 4-3im. 2.
2-3. 2. St. gea.
2-3. 3. 3. 3.
Arten od. 3. St.
im. nur. autem
Dau. 1. Ang. u.
n. 576 an T. 31.

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Büromöbel

gut erhalten, zu kaufen
Angeb. u. E 555 Tagbl.-V.

Kreuzenlober-
tische, Verkauf,
1. gr. Tisch,
1. Sofa, 1. Tisch,
3 ar. Bilder
1 Küchenstuhl,
1 Küchenschrank,
2 St. Hufe,
ab 19 Uhr.

Kinderbett,
K. Klavierschrank,
n. Sportwagen
billig zu vert.
Bühnenstuhl 20.
1. Kinderbett mit
Kochherd,
bill. vert. Dsch.
Strohe 52 B. T.

Gr. Tisch, Sofa,
großer Schrank,
Kreuzenlober,
1 vert. Klavierschrank,
1. Anst. 14. 1.
Anst. 14. 1.
Anst. 14. 1.

Verkauf
meine neu herg.
sch. 4-3im. 2.
2-3. 2. St. gea.
2-3. 3. 3. 3.
Arten od. 3. St.
im. nur. autem
Dau. 1. Ang. u.
n. 576 an T. 31.

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Verkauf
2 1/2 im. u. Küche
u. 2 B.
abgabe in 100
Ang. T. 575 T. 31

Amtliche Bekanntmachungen

Nutzholzverkauf
Nach der Anmeldung Nr. 1 der Reichsstelle für Holz
für das Forstwirtschaftsjahr 1941 können aus dem
Stammholz an leihweise Käufer - Handwerker und
Selbstverbraucher - bis zu fünf Hektar Landwirts-
chafts- und fünf Hektar Kadelnholz abgegeben
werden.
Die Zuteilung erfolgt vom 13. bis 17. Mai 1941
von 9-12 Uhr in dem Verwaltungsgebäude Dohheimer
Straße 3, 2. Stock, Zimmer 7.
Wiesbaden, den 12. Mai 1941.
Der Oberbürgermeister - Vizebürgermeister.

Sport-Kalender

Fußball
Freunde des Sports
Freunde des Sports
Freunde des Sports

Schöne Korbessel RM 14.50

bei Heerlein Goldgasse

Papierabfälle besonders alte Akten

kauft MARTIN GAUER
Helenenstr. 18
Ruf 26832

Baumstück

50 Ruten, mit 10 tranzfähig.
ig. Obsthäusern. Dotzheimer
Gemarkung abgeben, zu
verkaufen.
Anneb. u. A 774 Taabl.-V.

Nierenleidend?

Die Säfte von Salleria,
Birk und Zinnkraut
wirken günstig auf die Nieren.
Nehmen Sie deshalb rechtzeitig
Schonensbergers
Pflanzensaft

Kräuter- und Reformhaus

Meyrer
Wiesbaden, Rheinstraße 71

kleine Raucher-Tips
Ausgetrockneter Tabak ver-
liert an Aroma und bekommt
kratzigen Geschmack. Legen
Sie also Ihre Zigaretten
nicht in die Sonne oder in
die Nähe der Heizung. Eine
MOKRI will man doch genießen!
MOKRI
ÖZIGARETTEN